

In jenen Tagen, als ein heftiger Streit entstand, erhob sich Petrus und sagte zu den Aposteln und den Ältesten:

Brüder, wie ihr wisst, hat Gott schon längst hier bei euch die Entscheidung getroffen, dass die Heiden durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und zum Glauben gelangen sollen. Und Gott, der die Herzen kennt, hat dies bestätigt, indem er ihnen ebenso wie uns den Heiligen Geist gab. Er machte keinerlei Unterschied zwischen uns und ihnen; denn er hat ihre Herzen durch den Glauben gereinigt.

*Apostelgeschichte 15,7-9
(Einheitsübersetzung)*

Ich finde es immer bemerkenswert, dass das „Wort Gottes“ nichts beschönigt. Es hält uns Menschen zuweilen einen „Spiegel vor Augen“, damit wir erkennen dürfen, wie wir „wirklich“ sind.

Auch in der heutigen Tageslesung ist das „wieder“ der Fall: Da entstand ein heftiger Streit unter den Jüngern. Also kein „Friede, Freude Eierkuchen“, sondern eine hitzige Debatte, bis sich die Meinungsverschiedenheiten bereinigt haben.

„Gott hat schon längst bei euch die Entscheidung getroffen“ – während wir Menschen vielleicht noch hitzig weiter streiten, um den richtigen Weg ringen und unsere Köpfe glühen ... hat Gott schon eine Entscheidung gefällt, die er durch den Heiligen Geist bestätigt!

Vielleicht ein guter Hinweis „mehr auf diesen Ratgeber“ zu hören.

Wie heißt es so schön in der Pfingstsequenz: „Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit“.